|  |  |
| --- | --- |
| Logo AGES | |
| Bakterienringfäule der Kartoffel | |
|  |  |
| 14.03.2025 14:38 Uhr | |

**Bakterienringfäule
der
Kartoffel**

**Clavibacter
sepedonicus
(Synonym:
Clavibacter
michiganensis
ssp.
sepedonicus)**

Letzte
Änderung:
25.05.2023

**Steckbrief**

Die
Bakterienringfäule
der
Kartoffel
wird
durch
das
Bakterium
*Clavibacter
sepedonicus*
verursacht
und
stellt
weltweit
ein
hohes
Gefährdungspotential
für
die
Kartoffelproduktion
dar.
*Clavibacter
sepedonicus*
ist
als [Unionsquarantäneschädling](https://www.pflanzenschutzdienst.at/geregelte-schaedlinge/)
gelistet.

**Schadsymptome**

An
infizierten
Kartoffelpflanzen
zeigen
sich
unter
europäischen
Klimabedingungen
Symptome
in
Feldbeständen
meist
gegen
Ende
der
Saison.
Befallene
Pflanzen
weisen
Welkeerscheinungen
auf
und
die
Blattränder
rollen
sich
aufwärts.
An
den
Blättern
entstehen
in
weiterer
Folge
häufig
Chlorosen
oder
Nekrosen.
Mit
fortschreitendem
Krankheitsverlauf
vertrocknen
die
Blätter
von
den
Rändern
her
und
ganze
Stängel
können
absterben.
Die
Symptome
können
leicht
mit
den
Symptomen
anderer
Welkekrankheiten
verwechselt
oder
von
anderen
Krankheiten
überlagert
und
daher
übersehen
werden.

An
infizierten
Kartoffelknollen
zeigt
sich
beim
Längsschneiden
der
Knollen
zunächst
eine
leichte
Glasigkeit
oder
Gelbfärbung
des
Gefäßringes,
insbesondere
im
Bereich
des
Nabelendes.
Mit
fortschreitender
Infektion
wird
das
Gefäßgewebe
zerstört
und
der
Gefäßring
verfärbt
sich
braun.
Wenn
auf
befallene
Knollen
ein
leichter
Druck
ausgeübt
wird,
tritt
aus
den
Gefäßen
eine
helle,
breiige
Substanz
aus.
Später
erscheinen
auf
den
Knollenoberflächen
Verbräunungen
im
Bereich
der
Augen
sowie
Schalenrisse.
Oft
sind
die
Knollen
allerdings
latent
befallen,
das
heißt
sie
zeigen
keine
Schadsymptome.

**Wirtspflanzen**

Die
Kartoffel
stellt
die
bedeutendste
Wirtspflanze
dar.

**Verbreitung**

*Clavibacter
sepedonicus*
kommt
weltweit
vor.

**Ausbreitung
und
Übertragung**

Eine
der
wichtigsten
Infektionsquellen
ist
krankes
bzw.
vor
allem
latent
infiziertes
und
damit
augenscheinlich
gesundes
Pflanzgut.
Der
Erreger
kann
auch
an
Pflanzenrückständen
im
Boden
überdauern.
Infizierte
Durchwuchskartoffeln
stellen
ein
weiteres
Infektionsrisiko
dar.
Beim
Legen,
der
Ernte,
der
Sortierung,
des
Transportes
und
der
Lagerung
kann
es
zur
Infektion
von
gesunden
Knollen
durch
Kontakt
mit
infizierten
Knollen
oder
kontaminierten
Geräten
und
Lagereinrichtungen
kommen.
Beim
Waschen
von
Knollen
für
Konsumzwecke
können
die
Bakterien
aus
den
kranken
Knollen
ins
Waschwasser
gelangen.

**Wirtschaftliche
Bedeutung**

Die
Bakterienringfäule
verursacht
insbesondere
in
Nordamerika
und
Kanada
große
Schäden.
In
der
EU
tritt
die
Krankheit
sporadisch
in
einzelnen
Mitgliedsstaaten
auf.
Bei
einem
Befall
entstehen
einerseits
Ertragsverluste
durch
Minderwuchs,
verringertem
Knollenansatz
und
das
Absterben
von
Pflanzen.
Andererseits
wird
die
Qualität
der
Ernteware
aufgrund
der
Fäulnis
der
Knollen,
insbesondere
auch
durch
sekundär
hinzukommende
Fäulniserreger,
gemindert.
Darüber
hinaus
sind
beim
Auftreten
der
Bakterienringfäule
von
den
betroffenen
Betrieben
umfangreiche
Maßnahmen
zu
setzen,
die
zum
Teil
mit
hohen
Kosten
verbunden
sein
können.

**Vorbeugung
und
Bekämpfung**

* Verwendung
  von
  zertifiziertem
  Pflanzgut
* Befallskontrolle
  gegen
  Ende
  der
  Vegetationsperiode
  (günstigster
  Zeitpunkt:
  ab
  Mitte
  Juli
  bis
  zur
  Vollreife)
* Kartoffeldurchwuchs
  auf
  möglicherweise
  befallenen
  Flächen
  vernichten
* Errichtung
  geschlossener
  Kreisläufe
  in
  der
  kartoffelverwertenden
  Industrie
* Einhaltung
  einer
  mindestens
  drei-
  bis
  vierjährige
  Fruchtfolge

**Phytosanitärer
Status**

*Clavibacter
sepedonicus*
ist
als [Unionsquarantäneschädling](https://www.pflanzenschutzdienst.at/geregelte-schaedlinge/)
gelistet
und
unterliegt
dadurch
gesetzlichen
Regelungen
zur
Verhinderung
der
Einschleppung
und
Ausbreitung
in
die
bzw.
in
den
Mitgliedsstaaten
der
EU.

**Links**

[EPPO
Datenbank](https://gd.eppo.int/taxon/CORBSE/documents)

**Services**

[Pflanzengesundheit
Services](pflanze/pflanzengesundheit/pflanzengesundheit-services)